Kreis-Blatt

für

den Danziger Kreis.

№ 22. Danzig, den 29. Mai 1858.

Amtlicher Theil.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. Mit Bezug auf meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 22. v. M., (No. 18. des diesjährigen Kreisblatts), weise ich die Ortsbehörden an, zur Impfung, resp. Revision, nicht nur die diesjährigen Impflinge, sondern auch alle diejenigen Kinder zu gestellen, welche in der Impfrolle bei deren Revision hier nicht gestrichen sind.

Indem ich unten den Impfplan folgen lasse, bringe ich die in Betreff der Schutzblatter-Impfung bestehenden wesentlichen Vorschriften in Erinnerung:

1) Zu den Reisen der Impfärzte sind anständige Fuhrwerke zur bestimmten Zeit pünktlich zu gestellen, widrigenfalls solche von dem Impfarzte für Rechnung der Verpflichteten beschafft und die Kosten ohne Weiteres executivisch eingezogen werden sollen.

2) Der Schulze, oder im Falle dringender Abhaltung desselben ein anderes Mitglied des Dorfsgerichts, auf den Rittergütern ein Beamter der Gutsherrschaft, muß **mit der Impfrolle** zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe bei der Impfung und Revision der Impflinge zugegen sein, um dem Impfarzte über Fehlende oder Verzogene u. s. w. Auskunft geben zu können.

3) Eltern oder Pfleger, die in dem angesetzten Termine auf ergangene Aufforderung durch die Ortsbehörde die Gestellung der Impflinge ohne dringende Noth unterlassen, haben nicht allein die zwangsweise Gestellung, sondern auch die nachträgliche Impfung auf ihre Kosten zu gewärtigen.

4) Ferner empfehle ich den Kreiseingesessenen, daß sie die Anwesenheit der Herren Impfärzte auf den Stationen zur wiederholten Impfung (Revaccination) als das einzige Schutzmittel gegen die Erkrankung an den Pocken benutzen. —

I. Der Kreisphysikus, Sanitätsrath Herr Dr. Boretius, impft:

den 3. Juni, 2 Uhr Nachm., Revision der Kinder aus Strohdeich, Holm und Troyl in Sandweg bei Behling und Impfung der Kinder aus Sandweg, Bürgerwiesen,
4 Uhr Impfung in Quadendorf der Kinder aus Vorw. und Dorf Quadendorf, Neuendorf, Gr. und Kl. Plehnendorf,

den 7. Juni, 2½ Uhr Nachm., in Ohra Revision der vorigen und Impfung,

den 10. Juni, 2 Uhr Nachm., in Sandweg Revision der Kinder daselbst, 3 Uhr in Siegeskranz Revision der Kinder aus Quadendorf mit Vorw. und Neuendorf und Impfung der Kinder von Krakauerkampe, 4 Uhr Revision der Kinder aus

Plehnendorf im weißen Kruge und Impfung der Kinder aus Reichenberg, Weßlinken und Bohnsacker Troyl.

den 14. Juni, 2½ Uhr Nachm., in Ohra Revision der vorigen und Weiterimpfung,

den 15. Juni, 2 Uhr Nachm., Vorimpfung in Heubude, 10 Kinder zu gestellen,

den 17. Juni, 2 Uhr Nachm., Revision in Siegeskranz der Kinder aus Krakauerkampe, 3½ Uhr Rev. im weiß. Kruge d. Kinder a. Weßlinken, Reichenberg, Bohnsacktroyl,

den 21. Juni, 2½ Uhr Nachm., in Ohra Revision der vorigen und Impfung der Kinder aus Gr. und Kl. Walddorf, Matzkau, Dreischweinsköpfe und Nobel,

den 22. Juni, 2 Uhr Nachm., in Heubude Impfung der Kinder aus Heubude, Krakau und Neufähr-Distrikt. (Fortsetzung folgt.)

II. Der Kreis-Wundarzt Herr Frenzel impft:

am 4. Juni, 8 Uhr Morgens, in Praust die Kinder aus Kemnade, Rottmannsdorf, Gischkau und St. Albrechter Pfarrdorf,

am 8. Juni, 8 Uhr Morgens, in Langenau die Kinder aus Rosenberg, Kl. Kleschkau, Kl. und Gr. Suckczin und revidirt die Kinder aus Zipplau, Russoczin und Langenau. Die Fuhre gestellt Russoczin in Praust 7 Uhr Morgens zur Hin- und Langenau in Langenau 11 Uhr Morgens zur Rückreise,

am 9. Juni, 8 Uhr Morgens, in Müggenhall die Kinder aus Dorf und Vorw. Mönchengrebin und Landau und revidirt die Kinder aus Müggenhall und Rostau. Die Fuhre gestellt Rostau in Praust 7 Uhr Morgens zur Hin- und Müggenhall in Müggenhall zur Rückreise 11 Uhr Morgens,

am 11. Juni, 8 Uhr Morgens, in Straschin die Kinder aus Straschin, Prangschin, Borgfeld und Jenkau und revidirt die Kinder aus Gischkau, Kemnade, Rottmannsdorf und Pfarrdorf St. Albrecht. Die Fuhre gestellt Kemnade in Praust 7 Uhr Morgens zur Hin- und Straschin in Straschin 11 Uhr Morgens zur Rückreise,

am 15. Juni, 8 Uhr Morgens, in Rosenberg die Kinder aus Schönwarling und Hohenstein und revidirt die Kinder aus Rosenberg und Kl. Kleschkau. Die Fuhre gestellt Kl. Kleschkau in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und Rosenberg in Rosenberg 10 Uhr Morgens zur Rückreise,

am 15. Juni, 2 Uhr Nachm., in Gr. Suckczin die Kinder aus Kladau und Bösendorf und revidirt die Kinder aus Kl. und Gr. Suckczin. Die Fuhre gestellt Bösendorf in Praust 1 Uhr Nachm. zur Hin- und Gr. Suckczin in Gr. Suckczin 4 Uhr Nachm. zur Rückreise,

am 16. Juni, 8 Uhr Morgens, in Sperlingsdorf die Kinder aus Sperlingsdorf, Grebinerfeld, Schönau und Herrengrebin und revidirt die Kinder aus Dorf und Vorw. Mönchengrebin und Landau. Die Fuhre gestellt Landau in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und Sperlingsdorf in Sperlingsdorf 11 Uhr Morgens zur Rückreise,

am 18. Juni, 8 Uhr Morgens, in Jenkau die Kinder aus Löblau, Bankau und Kahlbude und revidirt die Kinder aus Straschin, Prangschin, Borgfeld und Jenkau. Die Fuhre gestellt Borgfeld in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und Jenkau in Jenkau 10 Uhr Morgens zur Rückreise. (Fortsetzung folgt.)

Danzig, den 13. Mai 1858.

No. 655/5. Der Landrath von Brauchitsch.

---

2. Der Dienstjunge Gottlieb Droews ist am 19. v. Mts. unbefugter Weise aus seinem Dienste bei dem Hofbesitzer L. Kuhnke in Kl. Suckczin entlaufen und bisher nicht zu ermitteln

gewesen. Sämmtliche Polizeibehörden und Schulzenämter fordere ich auf, den p. Droews im Betretungsfalle hier einzuliefern.

Danzig, den 26. Mai 1858.

No. 1135/5. Der Landrath von Brauchitsch.

3. Der 20 Jahre alte Knecht Peter Kreft hat am 12. v. M. unbefugterweise den Dienst des Erbpächters Joseph Pekruhn in Nenkau verlassen, sich demnächst einen Tag bei seiner in Kossowo wohnenden Mutter aufgehalten und ist dann spurlos verschwunden.

Sämmtliche Polizeibehörden und Schulzenämter fordere ich auf, den p. Kreft, welcher von mittler Statur ist, blonde Haare und blaue Augen hat, im Betretungsfalle hier einzuliefern.

Danzig, den 26. Mai 1858.

No. 1047/5. Der Landrath von Brauchitsch.

4. Die Jagd der Feldmark Brentau ist auf neue drei Jahre vom 24. August c., bis dahin 1861 an den Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath Thiele hieselbst verpachtet.

Danzig, den 9. Mai 1858.

No. 1327/4. Der Landrath von Brauchitsch.

5. Der Hofbesitzer August Rudolph Kluge ist zum Schöppen von Nassenhuben ernannt und von mir bestätigt worden.

Danzig, den 2. Mai 1858.

No. 1065/4. Der Landrath v. Brauchitsch.

6. Der Knecht Michael Wilke hat sich am 11. v. Mts., aus seinem Dienste bei dem Hofbesitzer Johann David Peters in Guteherberge entfernt und ist bisher nicht ermittelt worden. Die Polizeibehörden und Schulzenämter des Kreises weise ich an, den p. Wilke im Betretungsfalle zu arretiren und herzusenden.

Danzig, den 20. Mai 1858.

No. 630/5. Der Landrath von Brauchitsch.

7. Die Ortsbehörden nachstehender Ortschaften, als:

St. Albrechter Pfarrdorf, Altdorf, Artschau, Bankau Bohnsack, Borgfeld, Borrenczin, Czapeln, Glabitsch, Goschin, Grebinerfeld, Hochstrieß, Vorwerk Mühlbanz, Pietzkendorf, Roschau, Schellingsfelde, Schönfeld, Strohteich, Gr. Walddorf, Kl. Walddorf und Dorf Wartsch

haben ungeachtet meiner Kreisblatt-Verfügung von 22. März d. J., (Kreisblatt S. 98.) die Militair-Stammrollen bis jetzt nicht zurückgereicht, weshalb Sie aufgefordert werden, die Rollen binnen 14 Tagen bei Vermeidung kostenpflichtiger Abholung hier abzugeben.

Danzig, den 13. Mai 1858.

No. 976/5. Der Landrath von Brauchitsch.

8. Der Hofbesitzer Hermann Retelski ist zum Stellvertreter in der Schulzen-Amts-Verwaltung für den behinderten Erbschulzen-Hofbesitzer in Zugdam ernannt und als solcher von mir bestätigt worden.

Danzig, den 9. Mai 1858.

No. 255/4. Der Landrath von Brauchitsch.

9. Der Müllermeister August Ramsson ist zum Schulzen in Conradshammer ernannt und von mir bestätigt worden.

Danzig, den 9. Mai 1858.

No. 142/4. Der Landrath von Brauchitsch.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

10. Die Wegschaffung des Gemülls aus den Häusern, des Gemülles und Kothes von den Straßen und die Reinigung der Rinnsteine in der **Altstadt, Rechtstadt, Vorstadt** und den **Außenwerken**, soll vom 1. Juli d. J. ab auf 2 Jahre durch Licitation an einen oder mehrere Entrepreneurs ausgethan werden. — Zu diesem Zweck steht ein Termin

Montag, den 7. Juni c., Vormittags 10 Uhr,

in unserm 1. Geschäfts-Bureau an.

Danzig, den 20. Mai 1858.

Der Magistrat.

11. Der wegen Raub in Untersuchung gewesene und der Haft vorläufig entlassene Arbeiter Martin Polschewski ist mittelst Reiseroute nach seiner Heimath Wotzlaff gewiesen, dort aber nicht eingetroffen.

Die Ortsbehörden und Gensdarmen werden ersucht, auf Polschewski zu vigiliren und dessen gegenwärtigen Aufenthalt hier anzuzeigen.

Danzig, den 21. Mai 1858.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

12. Der Knecht Johann Jacob Steinau, in Marienau, Kreis Marienburg geboren, 38 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, mit blonden Haaren und einer starken länglichen Nase, welcher als besonderes Kennzeichen an der linken Seite des Gesichts und zwar unmittelbar oberhalb des Mundes eine auffallende Schnittnarbe mit sich führt, hat sich in der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. eines großen Diebstahls bei seinem Brodherrn, dem Besitzer Wiebe zu Neuendorf, schuldig gemacht, ist dann mit den gestohlenen Sachen entflohen und bisher nicht zu ermitteln gewesen.

Die Polizei- und Ortsbehörden werden ergebenst ersucht, auf den p. Steinau zu vigiliren, bei seinem Betreffen ihn festnehmen und mit den bei ihm etwa vorgefundenen Sachen, unter sicherm Geleite hierher gefälligst abliefern zu lassen.

Danzig, den 17. Mai 1858.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

13. Der Knecht Martin Ewald hat am 2. d. M. den Dienst bei dem Besitzer Adolph Preuß zu Käsemark heimlich verlassen und ist sein jetziger Aufenthalt unbekannt.

Die Polizei- und Ortsbehörden werden daher ersucht, auf den p. Ewald zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und per Transport mit einem Begleiter hierher einliefern zu lassen.

Danzig, den 11. Mai 1858.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

14. Die Herren Geistlichen des diesseitigen Amtsbezirks ersuche ich mit Bezug auf die Verfügung des Herrn Kreislandraths am 31. März c., No. 333/3 Kreisblatt pro 1858 S. 135, die Errichtung von Leichenhäusern bei den Begräbnißplätzen betreffend, nunmehr mit einigen Einfluß ausübenden Männern ihrer Kirchspiele in Verbindung zu treten und in Uebereinstimmung mit denselben ihre resp. Gutachten und Vorschläge hinsichtlich der Errichtung von Leichenhäusern mir spätestens bis zum 10. d. Mts. gefälligst zugehen zu lassen.

Die betreffenden Ortschulzen haben diese Verfügung den Herren Geistlichen vorzulegen.

Danzig, den 8. Mai 1858.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

15. Es besteht an vielen Orten des Werders die sehr üble Gewohnheit, daß der Dung vor den Kathen, auf der Seite nach der Straße, gelagert und so letztere verunreinigt wird. Ferner habe ich auch wahrgenommen, daß unmittelbar an der Dorfsstraße nach Sand gegraben wird.

Die Dunghaufen sind nur auf der hinteren, der Gartenseite, zu lagern. Auf oder in unmittelbarer Nähe der Dorfsstraße dürfen weder Löcher gegraben, noch dorthin Gegenstände geworfen oder gestellt werden, die in irgend einer Weise den freien Verkehr und die Sicherheit der Straße gefährden und letztere etwa verunreinigen, zur Vermeidung der im § 344. des Strafgesetzes vorgesehenen Strafen.

Die Herren Deichgeschwornen haben bei Revision der Wege in ihren Districten auf die Mängel vorbezeichneter Art zu achten und deren Beseitigung anzuordnen, event. mir Anzeige zu machen.

Stüblau, den 11. Mai 1858.

Der Deich-Hauptmann.

16. Der Arbeiter Friedrich Weichert, 46 Jahre alt, evangelisch, circa 5 Fuß groß, mit blonden Haaren und Augenbrauen, blauen Augen, hellblondem Backenbart, von gesunder Gesichtsfarbe, untersetzter Statur und auf dem rechten Fuße hinkend, hat sich im Monate August 1857 mit Zurücklassung seiner Familie von hier entfernt, ohne weiter etwas von sich hören zu lassen, für den Unterhalt seiner Angehörigen zu sorgen, welche unter diesen Umständen der öffentlichen Armenpflege anheim gefallen sind. —

Sämmtliche Behörden werden ersucht auf den p. Weichert zu vigiliren und im Ermittelungsfalle von seinem Aufenhalte beim unterzeichneten Amte Mittheilung zu machen, damit er zur Unterhaltung seiner Familie gezwungen werden kann.

Carthaus, den 10. Mai 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

17. In der Unterstützungs-Sache des unehelichen Kindes der Dienstmagd Catharina Umnieczenska ist der Aufenthaltsort der letzteren hier zu wissen nöthig und ersuche ich sämmtliche Orts- und Polizeibehörden, mir solchen, sobald er ihnen bekannt werden sollte, mitzutheilen.

Marienburg, den 8. Mai 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Nichtamtlicher Theil.

18. $5/4$ breite starke Leinwand zu Raps-Plänen, so wie auch fertige Getreidesäcke empfiehlt zu den billigsten Preisen **George Grübnau** in Danzig Langebrücke.

19. Ein junger Mann, der schon drei Jahre in der Wirthschaft gewesen, sucht, um sich in derselben zu vervollkommnen, eine andere Stelle, womöglich als Unterinspector oder Rechnungsführer. (Gehalt wird nicht verlangt.) Offerten werden Langgasse 5. erbeten.

20. **4 Thlr. Belohnung**

Dem, der mir über den Verbleib eines am 16. d. Mts. von meiner Weide weggekommenen einjährigen, schwarz-bunten Bullen behülflich ist, daß ich denselben wieder erlange oder nähere Nachricht erhalte.

Weichselmünde. **Mundt.**

21. Den 1. Juni wird das angemeldete Weidevieh auf Neukrügerskampe aufgenommen.

Neukrügerskampe, den 24. Mai 1858. **P. A. Jochem,**

22. Den bewährten **Englischen Patent-Blutdünger** verkaufen, um zu räumen, zu herabgesetzten Preisen. **C. Tesmer & Co.**, Frauengasse 50.

23. **Wiesen-Verpachtung zu Müggenhall.**

Mittwoch, den 16. Juni 1858, Nachmittags 3 Uhr, werde ich die zum Schmuck'schen Hofe in Müggenhall gehörigen

circa 37 culmische Morgen Wiesen zur diesjährigen Nutzung zum Vor- und Nachheu

öffentlich an den Meistbietenden verpachten.

Der Zahlungstermin wird am Tage der Auktion angezeigt und ist der Versammlungsort der Herren Pächter beim Gastwirth Herrn Bieberstein in Müggenhall.

Joh. Jac. Wagner,
Auctions-Commissarius.

24. **Wiesen-Verpachtung zu Hundertmark.**

Donnerstag, den 10. Juni 1858, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Hofbesitzers Herrn Hein zu Hundertmark

circa 23 culmische Morgen Wiesen sehr schönes Pferde- und Kuhheu zur diesjährigen Nutzung

öffentlich an den Meistbietenden verpachten.

Der Versammlungsort ist in Hundertmark No. 65., in der Kathe, und werden die Herren Pächter noch auf die gute Abfahrt des Heus und die Nähe der Chaussee noch besonders aufmerksam gemacht.

Joh. Jac. Wagner,
Auctions-Commissarius.

25. **Proclama.**

Freitag, den 4. Juni 1858, Nachmittags 4 Uhr, werde ich auf Verfügung des Königl. Stadt- und Kreis-Gerichts

ein auf Dorfgrund erbautes Wohnhaus **zum Abbruch**,

dem Pächter Gottlieb Katt zu **Bohnsack** gehörig, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Joh. Jac. Wagner.
Auktions-Commissarius.

26. Hof-Verkauf.

1 Hof mit folg. Aussaat: 15 Schfl. Roggen, 1¾ Weizen, 6 Gerste, 13 Hafer, 2½ Erbsen, 28 Kartoff., Wicke, Klee, Wies., Torfbr., gr. Obstg., neue mass. Gebäud., 2 Pferde, 3 Kühe, 3 Jungv., Abg. 6 rtl., 2 M. v. Danzig, ist sofort für 3400 rtl. b. 1000 — 1500 rtl. Anzahlung billig zu verkaufen und kann übernommen werden. Näheres Johannisgasse 16. von 1 Uhr ab.

27. **A. Buschwald**, Königl. Feldmesser, Fleischergasse 10.

28. Auf dem Gute Kowalleck, 1¼ Meile von Lessen, stehen 200 Stück Fetthammel von außergewöhnlicher Größe zum Verkauf und können Anfangs Juni abgenommen werden.

29. Emaillirte gusseiserne Kochgeschirre in allen Gattungen billigst bei
Rudolph Mischke.

30. Ich habe mich in Praust niedergelassen. Meine Wohnung ist im Hause der Frau Wittwe Boldt. Dr. Fewson, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Praust, den 25. Mai 1858.

30. Die Preussische

National-Versicherungs-Gesellschaft

in Stettin

empfehle ich zur Uebernahme von **Versicherungen gegen Feuersgefahr** auf Gebäude, Mobilien, Inventarium, Getreide und Waaren aller Art in der Stadt wie auf dem Lande, zu den billigsten, jede Nachschuss-Verbindlichkeit ausschliessenden Prämien. Policen werden sofort hier vollzogen und ertheile ich bereitwilligst jede nähere Auskunft.

Der Haupt-Agent
A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse 93., gegenüber der Kuhgasse.

31.

Die Union,

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon	Thlr. 2,509,500	in Aktien emittirt sind.
Reserven ult. 1857	„ 51,479.	
	Thlr. 2,560,979.	

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden **zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.**

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten welche gleichzeitig Agenten **der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sind, die mit **der Union** in engster Verbindung steht.

Danzig im Mai 1858.

Kupferschmidt & Schirmacher,
Haupt-Agenten.
Comtoir: Breitgasse No. 52., im »Lachs«.

32. Wegen Verziehen nach Rußland bin ich willens mein lebendes und todtes Inventarium den 10. Juni gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden zu versteigern: erstens 8 Pferde, 4 Kühe, 2 Arbeitswagen, 2 Spazierwagen auf Federn, 2 Schlitten, 1 Pflug, 2 Eggen, 3 Bettgestelle mit Gardinen, 5 Betten, 1 eschener Kasten, 2 fichtene Kasten, 2 Kleiderschränke, 1 Stubenuhr nebst Kasten, 6 Tische, 2 Dutzd Stühle, 1 Schreibepult, 2 Spiegel, 1 Dutzd Bilder, 1 Hobelbank, 1 Paar Ernteleitern, 2 Gänge Lißketten, Karren, Spaten, Forken, Hacken, Sensen, Harken und mehreres Haus- und Küchengeräth als: Bütten Tonnen, Eimer, Grapen, Töpfe rc.

Gr Czattkau, den 17. Mai 1858.

Joh. Wiens.

33. Geaichte messingne und gusseiserne neue Gewichte in allen Grössen, geaichte Decimalwaagen billigst bei

Rudolph Mischke.

34.
Der Potsdamer
Vieh-Versicherungs-Verein,

seit 1849 auf Gegenseitigkeit bestehend und mit Concession zum Geschäftsbetriebe im ganzen Umfange des preußischen Staats versehen, errichtet Agenturen in jeder Stadt und werden Meldungen dazu beim Director **G. Willing** in **Potsdam** erbeten.

Es werden **Pferde, Esel, Maulthiere, Rindvieh, Schweine** und **Ziegen** unter Bedingungen, welche an Liberalität von keiner andern derartigen Gesellschaft übertroffen werden, versichert.

Die Entschädigung wird nicht nur im Fall des **Todes**, derselbe mag naturgemäß oder durch momentane Unfälle, als Beinbruch, Feuersbrunst, Blitzschlag rc. entstehen, sondern auch dann geleistet, wenn ein Thier in Folge einer **Krankheit** oder eines **Unfalls** lebend zu jedem Gebrauche **unfähig** wird.

Statuten sind bei Unterzeichnetem, der zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen und sonst erwünschten Auskunft stets gern bereit ist, gratis zu haben.

Danzig. **A. Stantien**, Haupt-Agent. Röpergasse 12.

35.
Die Vaterländische
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

gegründet mit einem Kapitale von einer Million Thaler

versichert zu billigen und **festen** Prämien, bei welchen **nie eine Nachzahlung** erfolgen kann, sämmtliche Bodenerzeugnisse sowie Fensterscheiben gegen Hagelschaden.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antrags-Formulare ertheilen bereitwilligst die Agenten, Herren:

Restaurateur H. Schwedland, Praust,
Kaufmann Joh. Enss, Dirschau,
Kaufmann C. F. Hannemann, Pr.-Stargardt,
Kr.-Ger.-Secretair Helmke, Schöneck,
Kreis-Taxator Hantsch, Neustadt,
Cantor Blumenthal, Putzig,
Kaufmann Peter Quiring, Neuteich,
Hotelbesitzer G. Anderson, Marienburg,
Kaufmann Carl A. Frentzel, Elbing,
Post-Expedient M. Kolberg, Tolkemit.

so wie der unterzeichnete zur Vollziehung der Polizen ermächtigte Hauptagent

Danzig im Mai 1858. ***Ad. Pischky.***

Firma: Ballerstädt, Pischky & Co.,
Comtoir: Hundegasse No. 57.

Redakt. u. Verleg. Kreissekr. Manke, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.